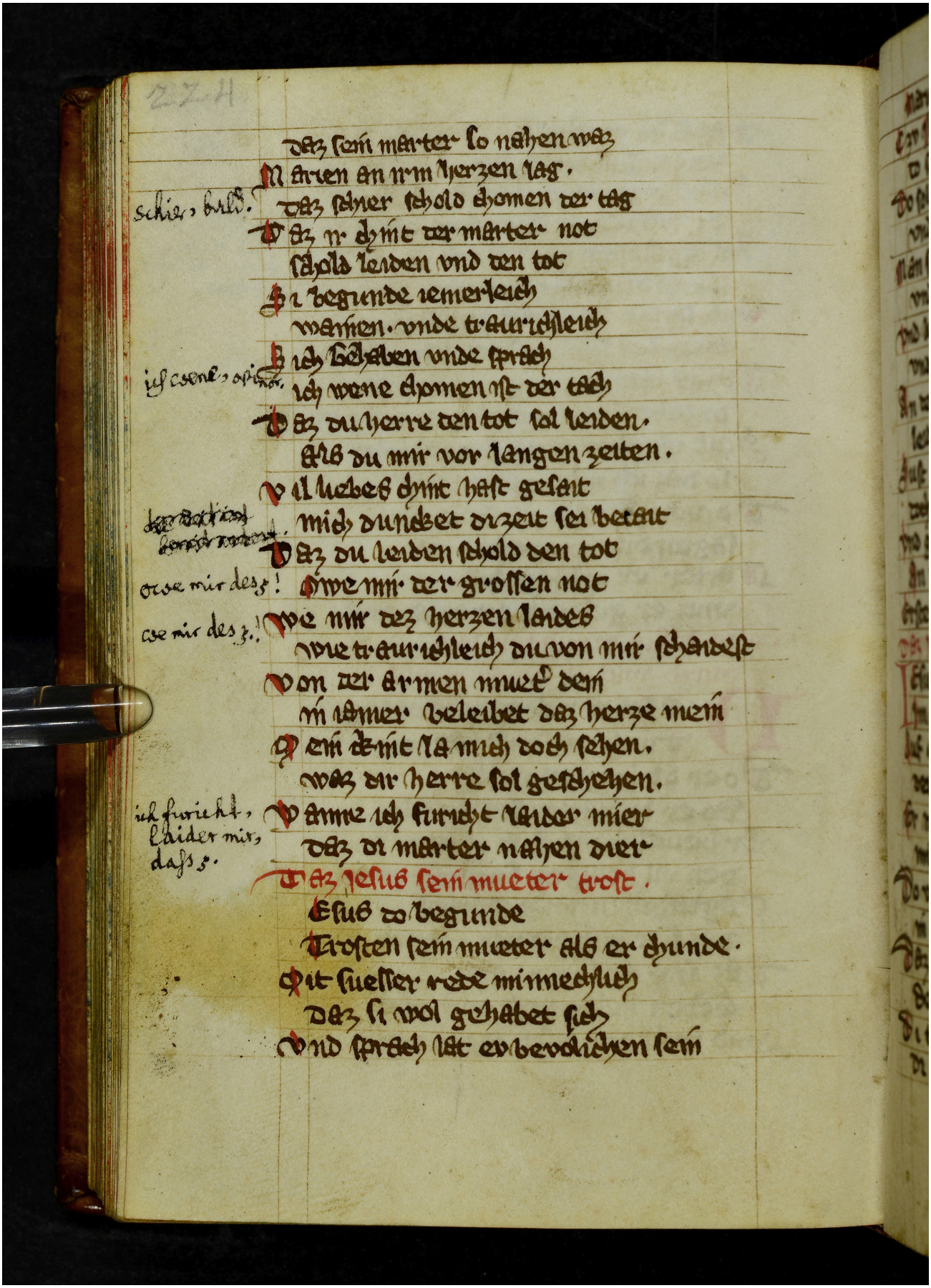
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



daz sein marter so nahen waz
Marien an irm herzen lag.
daz seher scholt chomen der tag
Daz ir dymt der marter not
scholt leiden vnd den tot
Si begunde iemerleich
warmen. vnde traurichleich
Ich lebaben vnde sprach
ich wene chomen ist der tach
Daz du herre den tot sol leiden.
Als du mir vor langen zeiten.
Vil liebes dymt hast gesant
mich dunket dizeit sei betant
Daz du leiden scholt den tot
owe mir des z! owe mir der grossen not
owe mir des z.! owe mir daz herzen landes
wie traurichleich diu von mir schandest
von der armen muet dein
min ramer beleibet daz herze mein
Ein demt la mich doch sehen.
waz dir herre sol geschehen.
ich furcht, laider mir, dass z. Ich furcht leider mier
daz di marter nahen diet
Daz Jesus sein mueter trost.
Esus do begunde
Trosten sein mueter als er chunde.
Mit suesser rede minechlich
daz si wol gehabet sich
Vnd sprach lat ew bevolchen sein